

Monatsbericht November

November war ein turbulenter Monat. Der erste Teil war noch sehr stark von den Auswirkungen der Wahlen geprägt. In der einen Woche haben wir deshalb Freiwillige in einem nahegelegenen Altersheim unterstützt. Es hat mir dort gut gefallen und es war schön sich mit den Bewohnern zu unterhalten, jedoch habe ich festgestellt, dass mir die Arbeit mit den Kindern mehr Spaß macht. Nach circa drei Wochen konnten wir endlich wieder ins Projekt fahren, da der Ex-Präsident Evo Morales sich entschied ins Exil nach



Mexiko zu gehen und die Blockaden in der Stadt endlich aufgehoben wurden. Das war wirklich sehr schön, ich hatte die Kinder echt vermisst und sie waren auch sehr glücklich darüber, dass wir wiederkommen konnten. In den ersten Tagen waren zwar noch relativ wenige Kinder anwesend, das hat sich jedoch schnell wieder eingependelt.



Ansonsten habe ich mir an einem Tag ein weiteres Projekt angeschaut und zwar ein Projekt im Krankenhaus, das auch Teil von der Fundacion Bolivia Digna ist. Dabei gehen jeden Tag ein paar Freiwillige vormittags ins Krankenhaus, um in dieser Zeit mit den Kindern des Krankenhauses zu spielen. Meist gibt es dabei wie in den anderen Projekten auch ein Thema wie z.B. Halloween, zu dem mit den Kindern gebastelt, gemalt und gespielt wird. In diesem Projekt ist man als Freiwilliger mehr gefordert, direkt auf die Kinder zuzugehen und spielt auch oft mit einem Kind alleine an seinem Bett. Ich werde auf jeden Fall noch öfter im Krankenhaus vorbeischaun!

Nachdem Gang Morales ins Exil bekam man in der Stadt kaum noch was von den Auswirkungen mit. Da nun die Anhänger Morales sehr aufgebracht waren, kam es jedoch außerhalb / am Rande der Städte vermehrt zu Konflikten, z.B. in Sacaba, was ziemlich in der Nähe unserer Projekte liegt (mehrere Tote und Verletzte). Zu dieser Zeit war es zudem quasi unmöglich Wochenendtrips zu unternehmen, da die Überlandstraßen größtenteils blockiert waren. Zum Ende des Monats hin hatte sich jedoch alles weitestgehend normalisiert.

Des Weiteren hatten wir ein weiteres Fundraising. Solch eine Aktion führen wir einmal im Monat durch, um Spenden zu sammeln und auf die Fundacion aufmerksam zu machen. Diesmal haben wir auf dem zentralen Platz in Cochabamba selbstgemachte Crêpe und Quiche verkauft. Außerdem haben wir viele Aktivitäten unter den Freiwilligen unternommen. Zum Beispiel war ich das erste Mal hier im Kino in Malefica 2 (Originalstimmen mit Untertitel in Spanisch).



Zum Ende des Monats hin ist Carlotta in eine Gastfamilie gezogen. Ich habe mich nach langem Überlegen doch dazu entschieden in der Fundacion wohnen zu bleiben. Für eine Zeit lang werde ich nun ein Einzelzimmer haben, zum neuen Jahr hin werde ich aber in ein anderes Zweierzimmer wechseln, da für ein Jahr leider keine Einzelzimmer zur Verfügung stehen.



Seit Ende des Monats bin ich nun auch Verantwortliche von meinem Projekt, den Kleineren in Mercado, da Salome, die vorherige Verantwortliche, nach Argentinien weitergezogen ist. Zu Beginn war es noch etwas ungewohnt im Projekt, ich habe mich jedoch schnell daran gewöhnt. Die Kinder hören wirklich gut auf mich und ich merke, dass sie mich ziemlich mögen, was das Ganze natürlich sehr erleichtert. Zurzeit merke ich außerdem stark, wie sehr mir die Kinder schon ans Herz

gewachsen sind. Sie meistens so glücklich zu sehen bei den Aktivitäten bringt einen einfach auch selber zum Strahlen und macht einen glücklich.



Ansonsten habe ich in der letzten Woche endlich mit Fußball begonnen. Nach längerer Suche habe ich mich dazu entschieden, es bei einem Club, der nur zehn Minuten zu Fuß entfernt ist, zu probieren. Sehr nervös machte ich mich schließlich auf den Weg zu meinem ersten Training. Die ersten Trainings haben ziemlich viel Spaß gemacht. Natürlich war es etwas ungewohnt in einer Mannschaft neu anzufangen, in der alle schnelles Spanisch sprechen und noch etwas der Außenseiter ist, aber das ist ja normal. Dennoch wurde ich gut aufgenommen, manche können sogar ein paar Brocken deutsch! Und sehr gut gefällt mir die gute Mischung aus Spaß und Ernst. Ich habe Fußball echt vermisst! Außerdem habe ich erfahren, dass der Trainer aus Belgien ist und war sogar mal Freiwilliger in der Fundacion war. Das ist gut, da er daher ein gutes Verständnis dafür hat, dass ich öfter mal am Wochenende reisen bin etc. Die Meisterschaft hatte erst kürzlich aufgehört und fängt erst nach einer Pause im März wieder an. Darauf freue ich mich schon!

Am letzten Wochenende des Monats haben wir mit allen Freiwilligen in Cochabamba des Bistum Mainz einen Ausflug in die Berge in die Nähe von Cochabamba unternommen. Nach einer anstrengenden, aber schönen Tour kamen wir schließlich an unserem Ziel, einem kleinen Wasserfall, an. Besonders gefallen hat mir der Blick auf die Stadt. Dort herrschte ein starkes Gewitter, während wir zeitgleich in der Sonne entspannten. Nach einer längeren Rast mit Picknick machten wir uns anschließend wieder auf den Rückweg. Insgesamt war es ein sehr schöner Trip!



Nächsten Monat geht es dann ab in den ersten Urlaub und zwar nach Peru, ich freue mich schon sehr darauf!!

